

Brückenhub bei Nacht

Mit einem außergewöhnlichen Tandem-Hub und großem logistischen Aufgebot hat das im bayerischen Deggendorf ansässige Unternehmen Kran Saller GmbH ein über 60 t schweres Bauteil für eine Fußgängerbrücke über eine Bahntrasse gesetzt.



Weit weg: in über 37 m Entfernung packt der 750-t-Mobilkran die Last und muss dazu über den LTM 1400/1 hinweg hantieren.

Es war ein ziemlich diffiziles Brückenhubprojekt, das der Deggendorfer Krandienstleister übernommen hatte. Die Schwierigkeit dabei: Die Krane mussten für den nächtlichen Einsatz in München sehr dicht angrenzend aufgebaut werden und kamen sich beim Einheben der Last außerordentlich nah.

Und nahe heißt in diesem Fall richtig nahe. Etwa 20 cm Abstand lagen zwischen dem Teleskop-Ausleger des stärkeren Liebherr-Mobilkrans und den Seilen der Tele-Abspannung des LTM 1400/1, als die Oberwagen der Krane den kniffligsten Moment des komplexen Schwenkvorgangs erreicht hatten. Doch dieser Beinahe-Kontakt war exakt so geplant und erwartet worden.

„Normalerweise hätten wir die Last lieber mit nur einem Kran und einer verstellbaren Traverse eingehoben, aber der Kunde hat auf die Durchführung der Arbeiten mit zwei Kranen bestanden,“ erklärt Klaus Ruhland, der zusammen mit Dennis Kase die Berechnungen für den Tandem-Hub angefertigt hatte. Weil der LTM 1750-9.1 zur Lastaufnahme über den kleineren Kran und dessen Ausleger greifen musste, war der mächtige 9-Achser mit einer 35 m langen Wippspitze aufgebaut und sein Teleskopausleger beim Hub auf fast 40 m ausgeschoben worden. Geschäftsführer und Projekthauptverantwortlicher Franz X. Saller jun. erklärt dazu: „Die enge Positionierung der beiden Krane war der Tatsache geschuldet, dass vom Widerlager einer Straßenbrücke aus gearbeitet werden musste. Die Krane durften aufgrund der Stützdrücke nicht auf das Brückenbauwerk gestellt werden.“

Viel Manpower und Material waren für den Einsatz erforderlich, denn sowohl die zeitlich begrenzte Vollsperrung des Bahnverkehrs als auch die Straßensperrung für Hub- und Rüstarbeiten erforderten ein zügiges Vorankommen.

Doch das tatkräftige Einsatz-Team von Kran Saller sorgte für eine professionelle Durchführung und somit für einen raschen und reibungslosen Ablauf dieses nächtlichen Jobs in der bay-



Perfekt geplant: wie vorab am Rechner simuliert, kommen sich Teleskopausleger und die Seile der Y-Abspannung beim Schwenkvorgang zeitweise extrem nah.

Etwa 20 cm Abstand lagen zwischen dem Teleskop-Ausleger des stärkeren Liebherr-Mobilkrans und den Seilen der Tele-Abspannung des LTM 1400/1 ...

erischen Hauptstadt. Genau eine Stunde dauerte der eigentliche Hubvorgang des Brückenteils, dann war das Bauteil in rund 30 m Entfernung auf den Pfeilern der künftigen Brücke punktgenau platziert.

Direkt nach dem Abschlagen der Last machte sich das Team an den Abbau ihrer Liebherr-Krane, sodass bei Tagesanbruch nur noch ein paar Absperrungen an die emsige Geschäftigkeit der zurückliegenden Nacht erinnerten.

Zu diesem Zeitpunkt war das Equipment des Einsatzes bereits auf dem Rückweg zum Firmensitz in Deggendorf. Von dort und sechs weiteren Standorten aus bietet das Unternehmen seine Dienstleistungen weit über Bayern hinaus an. Neben Schwer- und Spezialtransporten, Bühnenverleih, Bergung und Montage gehören die Kranarbeiten mit rund 30 Geräten zum Kerngeschäft der traditionsreichen Firma.



Los geht's: zwei Krane, darunter ein LTM 1250-5.1, verladen die Last auf einen Tieflader.



Am Ziel: Das Stahlbeton-Element wird in einer Distanz von 30 m über der gesperrten Zugtrasse auf seine Pfeiler gesetzt.